

Palliativmedizin: 3 Themen mit großer Praxisrelevanz

Editorial zum Schwerpunkt von Prof. Dr. Claudia Bausewein

Palliativmedizinische Versorgung ist heutzutage ein integraler Bestandteil des deutschen Gesundheitswesens. Dabei ist es die Aufgabe aller in Gesundheitsberufen Tätigen, Menschen mit fortgeschrittenen Erkrankungen am Lebensende zu begleiten. Diese allgemeine Palliativversorgung wird bei Vorliegen von komplexen Symptomen und Problemen durch professionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der spezialisierten Palliativversorgung unterstützt oder übernommen.

Dabei stellt sich häufig die Frage, wann der Übergang von allgemeiner zu spezialisierter Betreuung am besten erfolgen soll. Prof. van Oorschot und Dr. Roch sensibilisieren in ihrem Beitrag dafür, dass Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenen Erkrankungen regelmäßig auf entsprechende Symptome und Probleme gescreent werden sollten (ab S. 48). Dabei spielen neben der Prognose die Erfassung von Symptomen, Problemen und Belastungen mit palliativmedizinischen Patientenselbstschätzungsfragebögen (PROM) eine wichtige Rolle, um einen Palliativversorgungsbedarf frühzeitig zu erkennen.

Dr. Batzler, Prof. Gärtner und PD Dr. Neukirchen geben im zweiten Beitrag ein Update zur Symptomkontrolle, insbesondere zu häufig auftretenden Beschwerden wie Schmerzen, Atemnot sowie Übelkeit und Erbrechen (ab S. 51).

Bei besonders schwierigen Situationen am Lebensende kann eine gezielte Sedierung notwendig sein, die aber Betroffene, Angehörige und Behandlungsteams vor einige Herausforderungen stellt. PD Dr. Klein und Prof. Ostgathe erläutern die notwendigen Schritte eines titrierenden, dem Bedarf angepassten Vorgehens (ab S. 58).

Die Beiträge sollen Kolleginnen und Kollegen im klinischen Alltag helfen, Menschen mit fortgeschrittenen Erkrankungen noch besser betreuen zu können.

IN DIESER AUSGABE



Prof. Dr. med. Claudia Bausewein
Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin, LMU Klinikum München



Prof. Dr. med. Birgitt van Oorschot
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, Univ.-Klinikum Würzburg



Dr. med. Yann-Nicolas Batzler
Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin, Univ.-Klinikum Düsseldorf



PD Dr. med. Carsten Klein
Palliativmedizinische Abteilung, Univ.-Klinikum Erlangen



Dr. med. Mareen Braunstein
Oberärztin und Chirurgische Leitung der Zentralen Notaufnahme der LMU Innenstadt, Muskuloskelettales Univ.-Zentrum der LMU München (MUM)



Nesrin Yavuz, B.Sc.
NesFit – Diättherapie & Ernährungsberatung, Gelsenkirchen

Vorgehen bei Kopfplatzwunde (S. 62)

Die Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie ist die Chirurgische Leitung der Zentralen Notaufnahme der LMU Innenstadt, in der jährlich ca. 30.000 Patientinnen und Patienten behandelt werden.

Interkulturelle Kommunikation mit Diabetespatienten (S. 75)

Die Diätassistentin wurde schon früh in ihrem Leben mit dem Thema konfrontiert, da ihre Oma einen spät diagnostizierten Typ-1-Diabetes hat.